



Tamara Metelka, Nikolai Tunkowitsch und Nicholas Ofczarek vertonten auf der Ö1-Waldbühne Rainer Maria Rilkes Soldatenballade „Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke“.

Foto: Sebastian Dangl

„Die Weise von Liebe und Tod“

Schrammelklang | Neben der Musik kam am vorletzten Wochenende auch die Literatur nicht zu kurz.

Von Sebastian Dangl

LITSCHAU | So langsam geht das diesjährige „Schrammelklang“-Festival seinem Ende zu. Für das vorletzte Wochenende ließ man sich aber noch etwas ganz besonderes einfallen. Als „Überraschungseignis“ angekündigt, gab es diesmal als Kontrastprogramm zur Musik Literatur zu hören. Dafür lud Festivalgründer Zeno Stanek niemand geringeren als Nicholas Ofczarek mit seiner Ehefrau Tamara Metelka ein. Gemeinsam lasen sie auf der Ö1-Waldbühne, umgeben von der Natur des Herrensees, aus Rainer Maria Rilkes „Die Weise von Liebe und Tod des

Cornets Christoph Rilke“. Für musikalische Untermalung sorgte Geiger Nikolai Tunkowitsch von den „Neuen Wiener Concert Schrammeln“. Musikalisch ging es aber auch heiß her. Die Dauergäste von „bratfisch“ animierten zum Tanzen und die Herren-Boygroup „Gesangskapelle Hermann“ zeigte, dass auch ohne Instrumente charmante Songs entstehen können.

Für das große Finale in dieser Woche wird Liedermacher Ernst Molden gemeinsam mit Ursula Strauss die Bühne am 31. Juli betreten, ehe „Der Nino aus Wien“ das „Schrammelklingerl“ am 1. August offiziell beendet.